

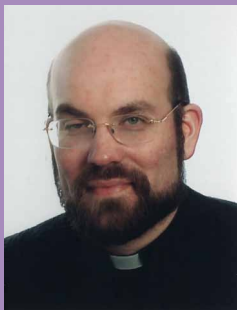


Seelsorge im Krankenhaus



**Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH**

Im Verbund der
Diakonie 



**Pfarrer Mika J.
Herold**

Schulberg 2,
09212 PleiBa
Tel.: 03722 93212
mikaherold@me.com

GELEITWORT

Seit dem 01.01.2014 ist die Pfarrstelle des Krankenhausseelsorgers im DIAKOMED wieder besetzt. Hierdurch ist sowohl eine ehrenamtliche (durch den Dienst der grünen Damen) als auch hauptamtliche (durch meinen Dienst) seelsorgliche Betreuung möglich.

In dieser Broschüre stelle ich zwar vorrangig das Angebot des hauptamtlichen Dienstes vor. Das meiste davon ist aber nur in der unverzichtbaren Zusammenarbeit mit den „Grünen Damen“ und dem Pflegepersonal umsetzbar.

Es geht um Angebote, die auf Abruf sowohl jedem Patienten und Angehörigen als auch jedem Mitarbeiter/in im DIAKOMED zur Verfügung stehen.

**Pfarrer Mika J. Herold
PleiBa 2014**

INHALT

Gespräch



Gebet



Beichte



Segen



Krankensalbung



Andacht



Gottesdienst




GESPRÄCH

Gespräche gehören zum Menschsein dazu:

In der Kneipe, am Bahnhof, im Taxi, zuhause, am Telefon. Über alles und jedes, über Gott und die Welt wird gesprochen.

Im Krankenhaus kann es vorkommen, dass unvermutet ganz andere Themen ein Ventil suchen oder auch bisher Selbstverständliches in Frage gestellt wird. Hin und wieder ist ein Gegenüber nötig, um den Gedanken Raum zu geben: *„Was man nicht bespricht, bedenkt man auch nicht recht.“* (Goethe)

In der Seelsorge werden Gespräche angeboten: Keine Patentrezepte und keine fertigen Lösungen, aber zwei offene Ohren und ein mitfühlendes Herz für Verwirrung, Trauer, Freude, Angst, Orientierungslosigkeit, Hilflosigkeit, Ärger und alles andere.



Ich bin krank gewesen
und ihr habt
mich besucht.
Mt 25, 36

■ Gespräch mit Patienten

- Unabhängig der Religionszugehörigkeit
- Durch Ehrenamtliche und Hauptamtliche
- Über Freud und Leid

■ Gespräch mit Angehörigen

- Am Krankenbett oder im separaten Raum
- Mit Patienten oder ohne

■ Gespräch mit dem Personal

- Über berufliches und privates
- Mit Kollegen oder unter „vier Ohren“
- Zufällig oder nach Absprache und Termin

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt.






GEBET

Gesundheit heißt nicht nur „Funktionsfähigkeit“ eines Menschen, sondern im biblischen Sinn ist immer auch das Verhältnis zum dreieinigen Gott eingeschlossen. Darum wird Ihnen nicht nur ein Gespräch zwischen Mensch und Mensch angeboten, sondern auch das Gebet.

Im Gespräch zwischen Gott und Mensch dürfen wir im Gebet über alles reden, Krankheit, Ängste, Sorgen um Angehörige, Ungeduld und Trauer, Schwäche und offene Fragen dürfen vor Gott ausgesprochen werden.

Beten heißt, sich ganz in Gottes Hände zu geben. Wie Gott helfen will und wird ist seine Sache: Ob er Linderung der Schmerzen und Heilung schenkt oder ob er Geborgenheit und Kraft zum Tragen von Leid gibt, liegt bei Ihm, darum heißt es im Vater Unser: „Dein Wille geschehe.“



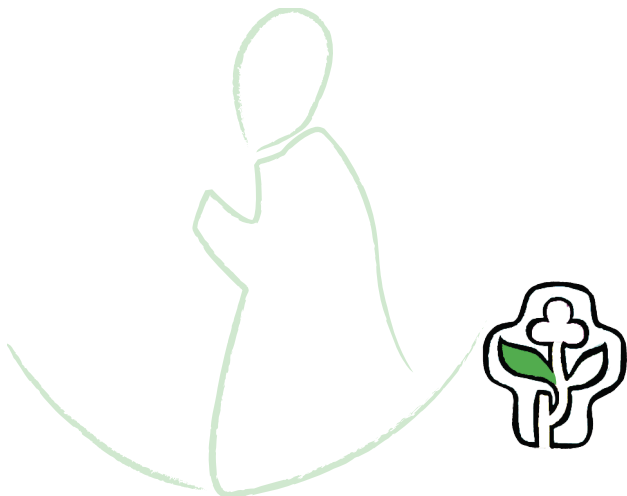
*Das Gebet des Glaubens
wird dem Kranken helfen.
Jak 5,15*

■ Gebet mit Ihnen

- Bei jedem Gespräch wird Ihnen das Gebet angeboten, aber nicht aufgedrängt.
- Sie können selber Worte formulieren oder ich bete mit Ihnen

■ Im Andachtsraum

- Nutzen Sie die Stille des Andachtsraumes für das eigene Gebet
- Gebetshilfen (Gesangsbuch, Gebetsheft ...)
- Kladde zum Eintragen






BEICHTE

Ein Aufenthalt im Krankenhaus wird zuweilen eine Zeit des „Aufbruchs“: Alte Wunden brechen auf, eigenes Versagen wird schmerzlich bewußt. Sowie der Körper der Heilung bedarf, so ist die Seele genauso darauf angewiesen: Die Last einer verpasssten Gelegenheit drückt nieder, die Scham über missbrauchte Gelegenheiten machen das Herz unruhig. Schuld belastet das Leben.

Die Beichte ist ein Angebot, Schuld und Sünde bewusst zu machen und zu bekennen. Wir tun dies im Vertrauen auf die Vergebung, die Jesus Christus durch sein Leiden und Sterben erworben hat. Das heißt aber, dass die Nöte der Seele nicht nur aufgedeckt werden. Erst im Himmel werden alle Krankheiten und körperlichen Gebrechen ein Ende haben; Schuld und Sünde aber dürfen schon hier auf Erden Vergebung erfahren.



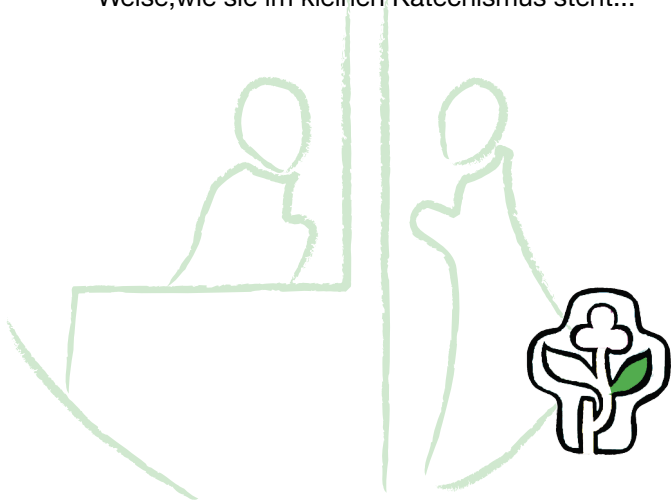
Bekennet einander eure
Sünden, dass ihr gesund
werdet.
Jak 5, 16

■ Allgemeine Beichte

- Zu jedem Gottesdienst gehört die allgemeine Beichte und der Zuspruch der Sündenvergebung.

■ Einzelbeichte

- Bei jedem Gespräch besteht die Möglichkeit zur individuellen Beichte.
- Wenn Sie eine Last los werden, bzw. beichten möchten, aber nicht wissen, wie, finden wir gemeinsam eine Ihnen entsprechende Weise
- Formen können sein: Ein Gespräch, das freie Gebet, eine liturgische Form, die Art und Weise, wie sie im kleinen Katechismus steht...



SEGEN

Der Segen Gottes hat immer ganz konkret mit dem körperlichen Leben zu tun. Das kann man bereits am alltäglichen Gebrauch des Wortes „Segen“ erkennen:

Einen gesegneten Appetit hat jemand, der mit Wonne Nahrung in sich aufnehmen kann. Ein gesegnetes Alter erreicht jemand, der die Gabe des Lebens aus Gottes Hand überreich geschenkt bekam. Ein „Kindersegen“ bedeutet, dass Gott selber die Vollmacht zur Weitergabe des Lebens überreich gegeben hat.

Durch den Segen wird das ganze Leben unter den Beistand des dreieinigen Gottes gestellt: Arbeit und Freizeit, Gesundheit und Krankheit. Genau darum wird in der Seelsorge der Segen angeboten – der Zuspruch des Wortes Gottes unter Handauflegung.

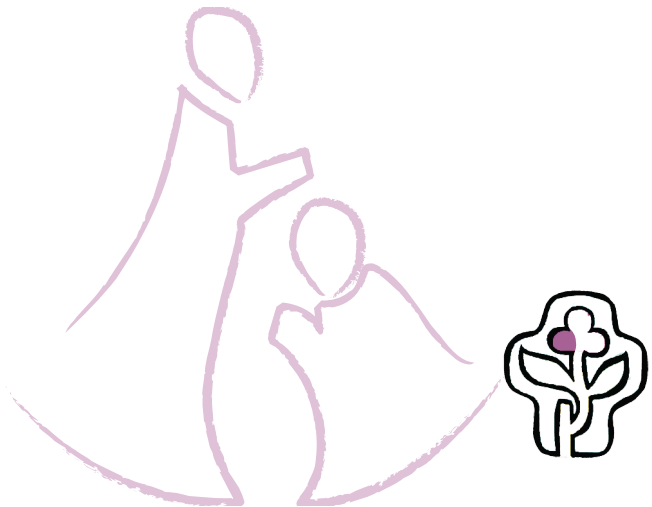
*Auf Kranke werden sie
die Hände legen, so
wird's besser
mit Ihnen werden.
Mk 16, 18*

■ Segen im Krankenzimmer

- Bei jedem Gespräch wird Ihnen der Segen angeboten, nie ungefragt erteilt.
- Gleiches gilt für Angehörige und das Pflegepersonal

■ Aussegnung von Verstorbenen

- Bei Unfalltod, Fehlgeburten, altersbedingtem Tod usw.
- Nur auf Wunsch der Angehörigen und mit Ihnen gemeinsam
- Bei einer Andacht im „Raum des Gedenkens“



KRANKENSALBUNG

Die Salbung ist eine besondere Form des Segenszuspruches. Hierbei wird der Segen Gottes sichtbar und spürbar auf einen Kranken gelegt.

Aus wichtigen Gründen wird in der evangelischen Seelsorge die Krankensalbung angeboten: Zum einen ist das Salben mit Öl eines der Dinge, die auch der barmherzige Samariter an einem Verwundeten vollzieht (Lk 10, 34). Anders gesagt: Es ist ein Werk der Barmherzigkeit.

Zum Anderen wird in der Salbung die Nähe zu Jesus Christus auf besondere Weise anschaulich gemacht, denn das Wort „Christus“ heißt auf Deutsch „der Gesalbte“. Durch die Salbung wird die Verbindung von dem einzelnen Christen und Jesus Christus sichtbar. Daher wird jede Krankensalbung „in dem Namen des Herrn“ vollzogen (Jak 5,14).

Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn.
Jak 5, 14

■ Was bei der Krankensalbung geschieht

- In Absprache mit dem Pflegepersonal
- Eine kurze Andacht wird im Krankenzimmer gehalten (gerne auch mit Ihren Angehörigen gemeinsam).
- Es werden Psalmen und andere Bibeltex-te gelesen und Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch gesungen.
- Das Glaubensbekenntnis wird bekannt und das Vaterunser wird gemeinsam gebetet.
- Dem Kranken wird mit Salböl das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn und Handflächen gezeichnet.

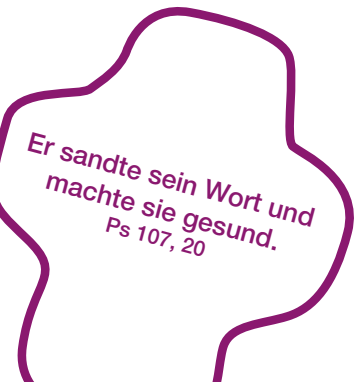


ANDACHT

Zum Leben gehört das Wort Gottes selbstverständlich dazu. Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament steht der bekannte Bibelvers: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“ (5. Mo 8,3; Mt 4,4)

An beiden Stellen geht es im Zusammenhang um das Leben in der Wüste, also in einem lebensbedrohlichen Raum. Gerade dann, wenn der Körper geschwächt ist, soll die Seele nicht vergessen werden: Sie braucht genauso Stärkung und Halt.

Gottes Wort schenkt diese Auferbauung. Dabei können Sie sowohl in der Stille des Andachtsraumes für sich alleine das Wort bedenken als auch gemeinsam eine Andacht halten.



Er sandte sein Wort und
machte sie gesund.
Ps 107, 20

■ Andacht am Krankenbett

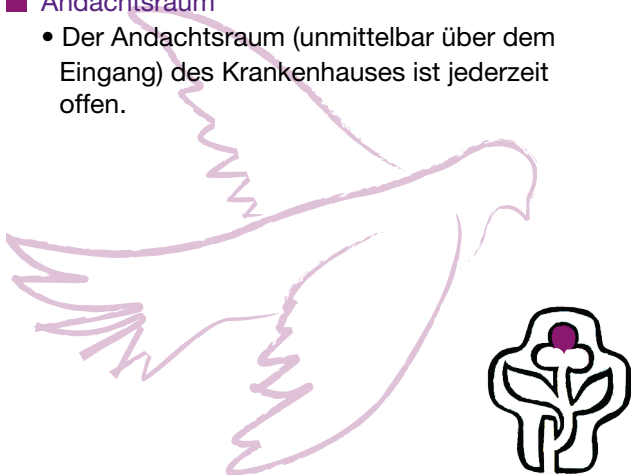
- Auf Nachfrage hin halte ich eine kurze Andacht im Krankenzimmer
- Eine Andacht kann im Rahmen eines Gespräches oder ohne Gespräch stattfinden.
- Andachten sind für alle offen.

■ Nicht ansprechbare Patienten

- Nur mit Angehörigen zusammen und auf deren Wunsch hin kann eine Andacht mit nicht ansprechbaren Patienten erfolgen.

■ Andachtsraum

- Der Andachtsraum (unmittelbar über dem Eingang) des Krankenhauses ist jederzeit offen.



GOTTESDIENST

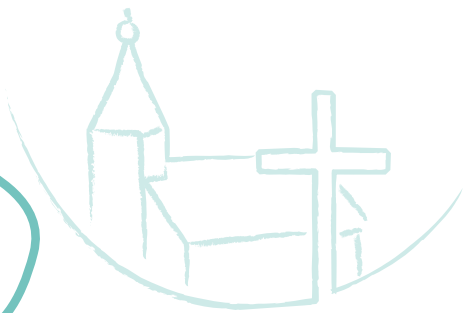
Jede Woche wird im Krankenhaus ein Gottesdienst angeboten. Jeder, der teilnehmen möchte, ist willkommen und wird falls erforderlich durch die „Grünen Damen“ auf Station abgeholt.

Beim Gottesdienst kommt gewissermaßen alles andere zusammen: Gebet und Segen, Beichte und Andacht. Der Gottesdienst folgt der evangelisch-lutherischen Liturgie.

Wir feiern jede Woche während des Krankenhausesgottesdienstes gemeinsam das Heilige Abendmahl.

Das Heilige Abendmahl wird seit frühester Christenheit als „pharmakon athanasias“ (Heilmittel der Unsterblichkeit) bezeichnet: Durch die Gemeinschaft mit Jesus Christus in mit und unter Brot und Wein empfängt jeder Christ im Abendmahl das ewige Leben.

...zu schauen die
schönen Gottesdienste
des HERRN.
Ps 27, 4

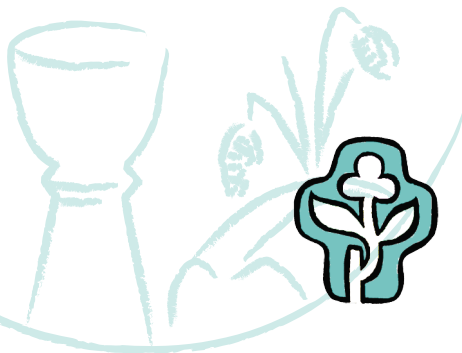


■ Heiliges Abendmahl

- Das Abendmahl wird ohne Konfessionsunterschied jedem Christen gereicht.

■ Bedenken

- Wenn Sie Bedenken haben, ob Sie das Abendmahl empfangen dürfen oder wenn Sie es nicht empfangen möchten, genügt ein einfaches Zeichen während der Austeilung (z. B. Kopfschütteln).
- Erlaubt Ihre Medikation oder Erkrankung nicht den Empfang des Weines, so können Sie auch „nur“ die Hostie zu sich nehmen und auf den Weinempfang verzichten. Sie empfangen dennoch ein vollgültiges Abendmahl.



Im **DIAKOMED**
Diakoniekrankenhaus Chemnitzer
Land in Hartmannsdorf ist

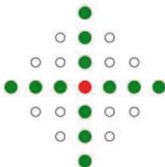
Pfarrer Mika J. Herold

Tel.: 03722 76-2171

mikaherold@me.com

zuständig für die Seelsorge

Die Seelsorge im **DIAKOMED**
Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH
wird getragen von der ev. luth. Kirche Sachsens



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



„Wie ihr wollt, dass euch die Leute
tun sollen, so tut ihnen auch!“

aus der Bibel bei Lukas 6,31



SO ERREICHEN SIE UNS

DIAKOMED

Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH
Limbacher Str. 19b
09232 Hartmannsdorf

Telefon: 03722 76-10

Seelsorge: 03722 76-2171

Telefax: 03722 - 76-2171

E-Mail: info@diakomed.de

www.diakomed.de



**Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH**

Im Verbund der
Diakonie 